



KULTUR
STIFTUNG
DESSAU
WÖRLITZ

Tagungsbericht

JAHRESTAGUNG DER
DESSAU-WÖRLITZ-KOMMISSION 2021 /
INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE
TAGUNG:

„ÜBER GÄRTEN IM GESPRÄCH: WECHSELWIR-
KUNGEN ZWISCHEN LANDSCHAFTSGÄRTEN DES
18. UND FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS IN MITTEL-
UND OSTMITTELEUROPA“



Dauer und Ort

09.–11.09.2021

Historischer Gasthof „Eichenkranz“, Wörlitz/Oranienbaum-Wörlitz, Landkreis Wittenberg, Sachsen-Anhalt

Konzeption

PD Dr. Michael Niedermeier, Berlin
Dr. Jana Kittelmann, Halle an der Saale
Dr. Ingo Pfeiffer, Oranienbaum-Wörlitz
Dr. Andrea Thiele, Halle an der Saale

Kooperationspartner

Dessau-Wörlitz-Kommission
Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Finanzielle Förderung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG)
Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Kulturstiftung Dessau-Wörlitz
Instytut Zachodni

Weitere Unterstützung

Dessau-Wörlitz-Kommission
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)
Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches e. V.
Pückler Gesellschaft für die Erforschung und Erhaltung historischer Gärten e. V.
Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau / Muskauer Park Mużakowski
Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, TU Dresden

Aspekte der Tagung

Zusammenfassung

Zahlreiche große Landschaftsgärten des damaligen Polens (heute teils in der Ukraine gelegen) sind direkt oder indirekt vom Gartenreich Dessau-Wörlitz beeinflusst. Es sind wechselseitige Gartenkontakte und Einflüsse festzustellen, denen oft grenzüberschreitende, dynastische Verbindungen zugrunde lagen.

Es wurde eine dreitägige, internationale wissenschaftliche Tagung durchgeführt. Sie brachte führende Gartenforscherinnen und -forscher sowie Vertreterinnen und Vertreter einzelner deutscher und polnischer Landschaftsgärten zusammen, um gemeinsame Ideen in der Gartenkunst sowie die bislang zu wenig beachteten deutsch-polnischen Kontakte zwischen den Gärten im 18. und frühen 19. Jahrhundert zu untersuchen. Weiter ging es darum, jeweilige Programme, Ausstattungen sowie die Gärten und einflussreiche Gartenbücher zu studieren. Neben genuin gartentechnischen Fragen waren auch die politischen Hintergründe zentral. Damit wurde nach einer gemeinsamen gartengestalterischen Sprache, aber auch nach individuell-dynastischen und national-patriotischen Ausprägungen der Anlagen gefragt.

Sektionen

1. Wechselwirkungen: Gärten in Deutschland und Polen
2. Akteurinnen und Akteure der Gartengestaltung
3. Medien der Vermittlung: Gartenbücher
4. Erinnerungskultur, Kosmopolitismus und Patriotismus in deutschen und polnischen Gärten

Sprachen

Die Tagung wurde in den Sprachen Deutsch, Polnisch und Englisch geführt. Simultandolmetscherinnen und -dolmetscher übersetzten vor Ort.

Zahl und Herkunft der Teilnehmenden an der Tagung

Es nahmen 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Akteure aus der Praxis aus folgenden Bereichen an der Tagung teil: Geschichte, Kunstgeschichte, Gartendenkmalpflege, Landschaftsarchitektur sowie Schloss- und Parkverwaltungen.

Zahl der Referentinnen und Referenten

18 Referentinnen und Referenten hielten 17 Vorträge sowie eine Abschlussdiskussion. Sie stammen aus Deutschland sowie Polen und wirken in Deutschland, Polen, Italien und den USA.

Nachwuchsförderung

Fünf Studierende beziehungsweise Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler erhielten eine finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an der Tagung. Sie stammten aus Deutschland, Polen und Tschechien und waren ausgesprochen dankbar für die Möglichkeit.

Intensivierung einer grenzüberschreitenden Kooperation und des Austauschs

Die Tagung stellte den Auftakt dar für eine zukünftig intensivere Zusammenarbeit sowie Austausch zwischen jüngeren sowie etablierten Vertreterinnen und Vertreter der universitären Fortschung wie auch der praktischen Gartendenkmalpflege.

Es wurden wichtige Kontakte geknüpft, die die Bildung eines Arbeitskreises mit regelmäßigen Treffen von Gartenfachleuten aus Deutschland und Polen zum Ziel haben. Geplant ist, in etwa zwei Jahren eine Anschlussstagung in Polen durchzuführen, dann unter der Gastgeberschaft eines polnischen Landschaftsgartens.

Die Bildung des Arbeitskreises wurde während der Tagung initiiert und wird weiter vorangetrieben. Sie liegt auf deutscher Seite federführend bei der Dessau-Wörlitz-Kommission.

Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK)

Die bei der Maßnahme offiziell kooperierenden Institutionen der Dessau-Wörlitz-Kommission und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz wurden bei der Realisierung u. a. von der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau sowie der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz unterstützt. Sie beide sind – wie die Kulturstiftung auch – Mitglieder der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen. Aufgrund ihrer grenznahen bzw. grenzüberschreitenden Lage konnten sie wertvolle Impulse geben und Kontakte in Hinblick auf die Tagung und den Arbeitskreis vermitteln. Zudem beteiligten sich deren Leiter Dipl.-Ing Cord Panning und Dr. Stefan Körner jeweils mit einem Vortrag. Vonseiten der Kulturstiftung referierten Michael Keller, Leiter der Abteilung Gärten und Gewässer, sowie Dr. Ingo Pfeifer aus dem Referat Kunstforschung und Sammlungen.

Rahmenprogramm

Es wurden drei verschiedene Programmpunkte à ca. 90 Minuten angeboten: je eine Führung durch den Wörlitzer Park und das Gotische Haus sowie eine Gondelfahrt über die Wörlitzer Gewässer. Das Gotische Haus schloss sich inhaltlich an die vierte Sektion der Tagung an, in der u. a. die Neugotik als “nationaler” Stil behandelt wurde.

Veröffentlichung der Tagung

Die Veröffentlichung der Tagungsergebnisse ist in Vorbereitung und erfolgt wünschenswerterweise im Rahmen der seit 2009 erscheinenden Reihe der Tagungsbände der Dessau-Wörlitz-Kommission beim Mitteldeutschen Verlag in Halle an der Saale. Die redaktionelle Betreuung

liegt in den Händen von Michael Niedermeier, Ingo Pfeiffer, Jana Kittelmann und Andrea Thiele, die schon für die Konzeption der Tagung verantwortlich zeichneten.

Nachhaltigkeit der Veranstaltung

Bei der Durchführung der Veranstaltung diente der „Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“ vom Umweltbundesamt als Orientierung.

Hinsichtlich der Mobilität sämtlicher Anwesender, des Veranstaltungsortes und der Unterbringung der Gäste wurde auf kurze Wege geachtet sowie auf die Bildung von Fahrgemeinschaften. Teilnehmende sowie Referentinnen und Referenten wurden in diversen Unterkünften in Oranienbaum-Wörlitz untergebracht, die überwiegend fußläufig vom Veranstaltungsort des „Eichenkranzes“ lagen. Für diejenigen Gäste, welche im ca. sechs Kilometer entfernten Ortsteil Oranienbaum übernachteten, wurde mit Sammeltaxis ein Shuttle-Service eingerichtet, der morgens und abends zu einer jeweils festen Uhrzeit fuhr. Auch Angehörige der Kulturstiftung und weiteres Personal bildeten zumeist zwischen Dessau-Roßlau und dem Ortsteil Wörlitz Fahrgemeinschaften.

Bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen konzentrierten sich beide Kooperationspartner auf die jeweilige Region des Institutionssitzes und des Veranstaltungsortes: Halle an der Saale sowie Dessau-Roßlau bzw. Landkreis Wittenberg. So haben bspw. die Grafikerin und die Druckerei der Werbemittel ihren Sitz in Halle; das Unternehmen, welches die Tagungstechnik zur Verfügung stellte und betreute, sitzt in Dessau-Roßlau; und die Dolmetscher der Sprachen Deutsch, Polnisch und Englisch stammen aus der Grenzregion Sachsen-Anhalt/Sachsen, also dem Städtedreieck Dessau-Roßlau–Halle–Leipzig.

Für die gastronomische Versorgung wurden zwei Gastronomien aus dem Ortsteil Wörlitz, dem Ort der Veranstaltung, engagiert: Bei ihnen handelte es sich zum einen um ein Café, welches sich in direkter Nachbarschaft zum „Eichenkranz“ befindet, und zum anderen um ein lokales Hotel, welches zugleich eine eigenständige Gastwirtschaft betreibt.

Beim Begleitprogramm wurde ausschließlich auf den Wörlitzer Park zurückgegriffen (siehe hierzu oben).